

»Outside in«

Eva-Maria Korsmeier Malerei und Grafik

Das Essen gehört zum täglichen Leben und ist Grundbedingung unserer Existenz. Was liegt da näher, als eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema „Innen und Außen“. Das Porträt eines Menschen neben aufgeschnittenen Früchten, gleichsam ein Stillleben mit Kopf, das sind einige Motive von Eva-Maria Korsmeier. Ab 15. Januar 2002 sind ihre Arbeiten zusammen mit großen, realistischen Portraits und kleinformatigen Augenpaaren in der Sächsischen Landesärztekammer ausgestellt. Die Einführung zur Vernissage übernimmt Herr Prof. Dr. Marx, Direktor der Staatlichen Gemäldegalerie „Alte Meister“, Dresden.

Für die Künstlerin ist „Sehen“ keineswegs nur ein optischer Akt der Widerspiegelung oder eine Vergegenwärtigung der visuellen Gegebenheit, sondern es ist ein Prozess, der die jeweilige Anschauung einer bestimmten Zeit, von Konventionen geprägt und von Kultur tradiert, übernimmt. In der Kunst ist damit das Auge und seine Darstellung durchaus ein Spiegel seiner Zeit. Manche Augenpaare von Eva-Maria Korsmeier vermitteln den



Eindruck von Bewegung. Und bei näherer Betrachtung sind Spiegelungen der Umwelt oder des inneren Gemütszustandes zu erkennen. Augenfalten lassen das Alter ahnen. Innen und Außen sind nicht ganz einfach zu trennen. Das Auge als halbdurchlässige Membran, als Verbindung zwischen dem Inneren und dem Äußeren – ein Gegensatz?

Ein besonderes Interesse hat die Künstlerin an heute kaum noch verwendeten Maltechniken, wie zum Beispiel von Goya und Rembrandt. Die Schaffung einer leichten, hellen räumlichen Wirkung ohne mehrfaches Auftragen von Farbe ist ihr nach langem Selbststudium ähnlich der alten Meister gelungen. Damit schafft sie eine Verbindung zwischen malerischen Traditionen und modernen Inhalten.

Frau Korsmeier, Jahrgang 1966, hat nach Berufsausbildung zur technischen Zeichnerin und einem Designstudium von 1994 bis 1999 bei C. Weidensdorfer und J. Haufe an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden Malerei studiert. Aus-

stellungen hatte sie in Münster, Dresden, Pirna und Arneburg bei Stendal.

kö

Ausstellung vom 15. 1. bis 18. 3. 2002
Vernissage am 17. 1. 2002, 19.30 Uhr

